



PROJEKT KLASSE

Die rundum andere Schule

SO PACKEN WIR DIE DINGE AN

**DIE ART & WEISE
UNSERES DENKENS &
HANDELNS**



COACHINGS FÜR SCHÜLER

**DAMIT HAIE
KEINE CHANCE
HABEN**

DAS PLUS DER PROJEKTKLASSE

**WIR MACHEN
SCHULE ZUM
EVENT**

DAMIT DER JOB SPASS MACHT

**LOCKERHEIT IN
DER SCHULE**



DENKEN AUSSERHALB DER BOX

«Schule» braucht neues Denken und den Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen. Pädagogik rundum anders definieren – die Projektklasse packt diese Herausforderungen offensiv an.



Eine rundum andere Schule

Die Projektklasse ist eine Erfolgsgeschichte – eine pädagogische und eine unternehmerische!

Zusammen mit der Luzerner Privatschule «Zeit Kind Schule» hat sich Gründer Hansruedi Eberli im April 2011 entschlossen, einen Schulbetrieb auf Projektebene für die Sekundarstufe zu konzipieren. Die Grundlage zur Konzeptionierung erschuf er sich in drei Jahren Geschichte- und Geografie-Unterricht für die Sekundarstufe der Zeit Kind Schule, die er Schritt für Schritt immer resoluter auf Projekt-Ebene gestaltete.

Im August 2011 startete er mit einem Assistenten und acht Schülern an der Eisfeldstrasse 2a in Luzern in einem 150 Quadratmeter kleinen Schulzimmer. Schon im ersten Schuljahr wuchs die Schule auf 15 Jugendliche. Insbesondere auch der Kanton Luzern wurde auf das spezielle Schulangebot aufmerksam – und überwies erste Schüler in die Projektklasse.

Heute bietet die Projektklasse 64 Büroplätze auf Sekstufe und 18 Schulplätze auf Primarschule an. Das Schulzimmer hat sich zu einem kleinen Schulhaus entwickelt: Wir arbeiten in sechs Grossraumbüros und einer Aula, die wie ein Hörsaal aussieht – verteilt auf drei Stockwerke, insgesamt auf 700 m² Fläche.

Mit diesem ePaper wollen wir Ihnen die zentralen Themen darstellen, nach denen sich die Projektklasse im Schulalltag ausrichtet.

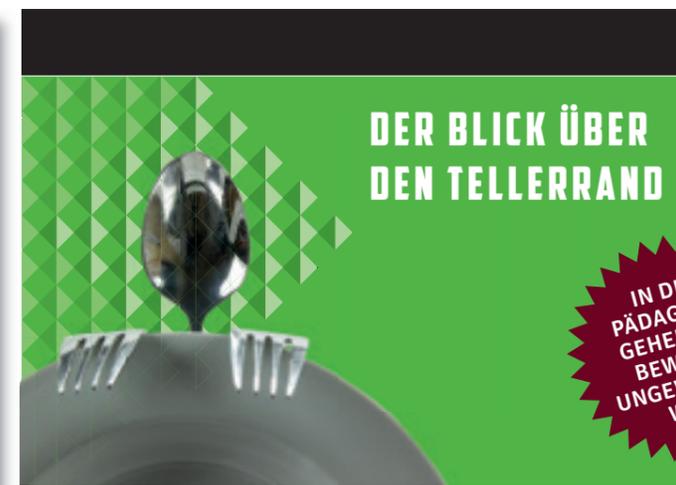
Herzlichen Dank, dass Sie sich für die Projektklasse interessieren.



8



12



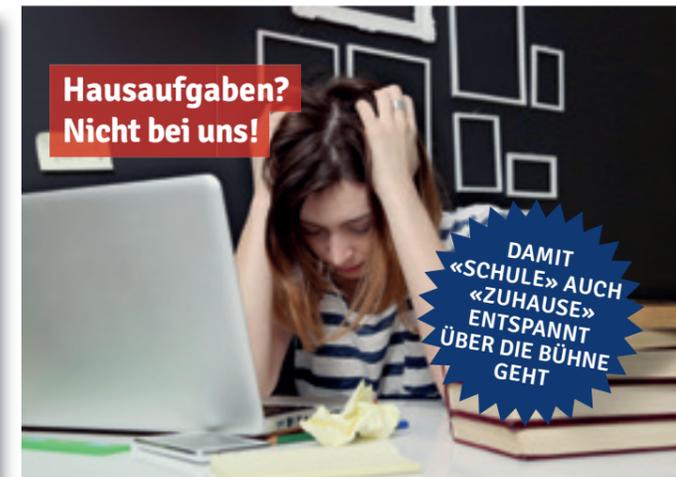
18



20



26



28



32



40



52

Titel-Stories

Denken ausserhalb der Box	6
Damit Haie keine Chance haben	14
Die Art & Weise unseres Denkens & Handelns	16
Lockerheit in der Schule	42
Wir machen Schule zum Event	52

Projektklasse

Denken ausserhalb der Box	6
Mach dein Ding	8
An diesen 4 Punkten orientieren wir uns	10
Jugendliche sollen Verantwortung übernehmen	12
Damit Haie keine Chance haben	14
Die Art & Weise unseres Denkens & Handelns	16

Pädagogik

Der Blick über den Tellerrand	18
Trainieren Kreieren Lernen	20
Dreisatz auf Primarstufe	22
Dreisatz auf Sekstufe	24
Ready for Take off	26
Hausaufgaben? Nicht bei uns!	28
Fit4Job	30

Architektur

Die Schule mit dem Büro-Ambiente	32
----------------------------------	----

Fakten

Das Wesentliche über Geld und Unterschriften	38
Anklopfen zum Get together	40

Eltern

Lockerheit in der Schule	42
Der Schüler: Ein Experte?	44
Respekt, Aufmerksamkeit & Klarheit	46
Besuch der Projektklasse	48
Zug für Zug im Gleichtakt	50

Projektklasse Plus

Wir machen Schule zum Event	52
Wir sind Regie / Wir sind Show	54
Wir sind Sport / Wir sind News	56
Wir sind Art / Wir sind Radio	58
Wir sind Mental / Wir sind Hund	60
Wir sind Mittagstisch	62



DENKEN AUSSERHALB DER BOX

Das englische Wort «Out-of-the-box-thinking» hat es auch ins Deutsche geschafft. Es ist ein geflügelter Begriff für kreatives und ungewöhnliches Denken, das Verlassen von Begrenzungen im Denken und das Hinterfragen von Annahmen. Die Projekt Klasse hat sich diese Grundsätze auf die Fahne geschrieben. Denn wir sind überzeugt: Pädagogik braucht neues Denken – braucht den Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen. «Out-of-the-box-thinking» hilft uns, Pädagogik rundum anders zu definieren und im Schulalltag umzusetzen. Die Projekt Klasse versteht Pädagogik als Projekt – und als stetiger Prozess. Aus diesem stetigen Prozess heraus entstehen laufend neue Erkenntnisse. Unser «Out-of-the-box-thinking» ermöglichte, dass aus der ursprünglichen

Projekt Klasse eine Projekt-Sek entstand, die mit den Schülern das Thema «Projektmanagement» anpackt. Es entstand eine Musical- und Dance-Sek für Jugendliche, die von einer «Bühnenkarriere» träumen. Es entstand eine Multimedia-Sek, die inszeniert, eine Sport-Sek, die trainiert. Und es entstand ein Primar-Angebot, das die Kinder in ihrem urphilosophischen Talent abholt und dabei gleichzeitig das «1x1» und das «ABC» lehrt. Die Projekt Klasse wird auch in Zukunft laufend neue Dienstleistungen entstehen lassen. «Out-of-the-box-thinking» wird dabei die Grundlage sein. Immer mit dem Ziel, Jugendlichen schon in der Schule die Möglichkeit zu bieten, ihre Talente zu entdecken und umzusetzen.

Kompromisslos.

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

4. – 6. Klasse

Gehst du auch in die Primar, die einfach Klasse ist?

Am Anfang ist das Staunen, dann bricht die Neugier durch. Die Kinder der Primar entdecken und analysieren. Laufend! Die Neugierde ist der Motor für den Lernerfolg. Und dabei lernen sie, das «1x1» und das «ABC» anzuwenden. **NEU! 2017/18**

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

PROJEKT SEK

Gehst du auch in die Sek, die surft?

«Spazi liegt in der Luft – gepaart mit Planung!» und Überlegungsgeschäft! Persönlicher Wissen wird vertieft und erweitert. (Projektarbeit) und auf dem Punkt gebracht. Die Schüler der Projekt Klasse managen. (Hilflich ihre Interessen...) **NEU! 2017/18**

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

DAS ZEHNTE

Gehst du auch in die Sek, die vorbereitet?

Der Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung steht im Vordergrund – gleichzeitig die Wiederholung wichtiger Lernstoffe der Oberstufe. Wichtig auch: Die «Taktung der Entscheidung» und Umsetzungskraft für das Erreichen persönlicher Ziele. **NEU! 2017/18**

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

DANCE SEK

Gehst du auch in die Sek, die rockt?

«Dance!», Magie und Leidenschaft liegen in der Luft! **NEU! 2017/18**

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

Neu ab August 2017

SPORT SEK

Gehst du auch in die Sek, die trainiert?

Der Lektüre steht im Vordergrund – hier das Anlegen von Texten, Texten und Ausdrücken, der sprachliche Erleben von Dialogen, der Gehörten der mentalen Stärke, das Wissen um Ernährung Sport und Schule profitieren voneinander. **NEU! 2017/18**

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

MULTIMEDIA SEK

Gehst du auch in die Sek, die ranzoomt?

Schüler-Aktive beherrscht die Szene! **NEU! 2017/18**

PROJEKT KLASSE
 Projektklasse AG
 Schulstrasse 42, CH-4000 Luzern
 www.projektklasse.ch
 Telefon 041 371 04 40

MUSICAL SEK

Gehst du auch in die Sek, die performt?

«Ein Können liegt in der Luft, erlebe Freude und Entschlossenheit! **NEU! 2017/18**



M A C H
D E I N
D I N G !

Wenn Talent durchbricht

Die Projekt-Pädagogik der Projektklasse hat ein Ziel: Die Kinder und die Jugendlichen sollen zeigen, was in ihnen steckt. Ihr Wissen, ihre Träume, ihr Wesen, ihre Vision! Sie sollen aber nicht nur darüber reden, was sie interessiert und begeistert. Sie sollen ihr extremes Wissen präsentieren. Mit individuellen Projekten! Dann passiert Erstaunliches: Der vermeintlich schlechte C-Schüler ist in seinem Spezialgebiet plötzlich auf Augenhöhe mit dem starken A-Schüler. Und der starke A-Schüler bleibt «erdig» und begegnet anderen Menschen mit Respekt. Denn die Jugendlichen definieren sich nicht mehr über Noten in Deutsch, Geografie oder Mathematik – sondern

über ihr Interesse. Im Zentrum steht die Persönlichkeit, die gelebt wird! Jeder schaut über den Tellerrand hinaus, lernt selbstbewusst aufzutreten und sich vorteilhaft zu verkaufen. Der Vorteil: Der Jugendliche wird, weil er seine Interessen vertritt, langsam an die Umsetzung seiner Persönlichkeit herangeführt.

Authentizität! Das dient auf der Primarstufe für die Vorbereitung auf die Jobs der Sekundarstufe. Das dient auf der Sekundarstufe, die den Job hat, die Jugendlichen Schritt für Schritt auf die Berufswahl oder auf weiterführende Schulen vorbereiten.

Dort sind persönliches Interesse und geschicktes Eigenmarketing matchentscheidend.

AN DIESEN VIER PUNKTEN ORIENTIEREN WIR UNS

LEHRPLAN MIT PROJEKTEN

Büffeln und Hirnen ohne Widerstand

Die Frage steht im Raum: «Ist der Lehrplan mit Projekten umsetzbar?» Über Projekte vermitteln wir das verlangte Lehrplan-Wissen. Deshalb der Name Projektklasse. Zum Beispiel: Excel, Promille-Rechnungen, aber auch Grammatik und Orthographie sowie Geografie oder Kommunikation lernen die Jugendlichen über ihre persönlichen Projekte kennen. Die Jugendlichen zeigen in den Projekten ihren Wissens-Stand, der Lerncoach zeigt ihnen in den Coachings, wo noch Lücken bestehen, wo was verbessert und optimiert werden muss. Ein Projekt kann zum Beispiel eine Arbeit über den Lieblings-Rapper oder den bevorzugten Fussballclub sein. In diese Geschichte lassen sich Grammatik und Orthographie verpacken, sogar Mathematik. Oder Englisch! Problemlos – alles eine Frage der Fantasie und der Zusammenarbeit zwischen Schüler und LernCoach.

Der Vorteil: Der Jugendliche büffelt und hirnt, ohne es zu merken. Und vor allem ohne Widerstand. Spielerisch und beschäftigt mit seiner Thematik lernt er jeden Tag dazu. Effektivität und Effizienz entsteht.

WISSENS-ENTERTAINMENT

Die Projektklasse ist ein tagtäglicher KnowHow-Event

Viele müssen Schillers «Die Glocke» auswendig lernen, vor der Klasse aufsagen – und sich dann vor Kameraden und dem Schulschatz fürchterlich blamieren. Das muss nicht sein. In der Projektklasse darf Wissen unterhalten. Schule muss nicht langweilig sein. Geschichtsdaten, Bruchrechnen, Adjektive deklinieren, Verben konjugieren. Unsere Lerncoaches bauen all diese Schulverleider in praktische Alltagserfahrungen ein. Und zwar so, dass der Schüler vom Thema fasziniert ist. Der Lerncoach ist kein Lehrer. Er ist Moderator. Und Dompteur. Wie Thomas Gottschalk bei «Wetten dass...» holt er aus Menschen und Situationen das Witzige, Einmalige und Spektakuläre heraus. Der Vorteil: Der Schüler profitiert im Unterricht dreifach. Er ist fasziniert, er wird unterhalten und er erhält Hilfe bei der Verarbeitung von Wissen.

WENN INTERESSE SCHULE MACHT

Jeder Jugendliche hat Stärken, die nur er hat

Wussten Sie das: Jeder Jugendliche hat einmalige Talente. Er hat Stärken, die nur er hat. Und wenn er über seine Interessen reden, nachdenken und sie umsetzen darf, dann glänzen seine Augen, er fühlt sich wohl, motiviert und begeistert. Und vor allem sind die Resultate top. Das ist keine Utopie.

Die Projektklasse setzt diese Pädagogik um! In der Projektklasse in Luzern stehen die Interessen der Jugendlichen im Mittelpunkt. Täglich arbeiten die Jugendlichen an einem Thema, das sie selber bestimmen, das sie fasziniert und zu dem sie ihr Wissen präsentieren. Als Experte quasi.

Lerncoaches üben mit dem attraktiven Interessen-Unterricht die »stinklangweiligen« Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik. Und wir thematisieren als Projekte auch Aspekte der Geschichte, Geografie, Naturlehre, Kunst & Kultur und Politik & Gesellschaft. In diesen Projekten steht die Informations-Vernetzung im Zentrum. Die Schüler schreiben das Gehörte in ihre Wissens-Dossiers. Dabei setzen sie das in den Vordergrund, was sie aus ihrer Sicht als interessant und relevant erachten. Der Vorteil des Interessen-Unterrichts: Aus gelangweilten Schulumüden werden aktive und kreative Persönlichkeiten.



LEARNING BY DOING

Theorie ist wichtig, Praxis ist besser

Ob Stil, Rechtschreibung, Grammatik oder mathematische Formeln – die Theorie ist wichtig. Aber: Die Umsetzung von Theorie sorgt im Lernprozess der Jugendlichen viel schneller und ausgeprägter für Erfolgserlebnisse. Learning by doing ist der entscheidende Erfolgsfaktor!

Konkret: In den Hauptfächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik vertiefen wir die Theorie immer mit praktischen Übungen. Der Vorteil: Der Jugendliche lernt, das Gehörte sofort automatisch anzuwenden. Und wissenschaftlich erwiesen ist: Wer etwas anwendet, der begreift die Sache auch tatsächlich. Die Anwendung und Umsetzung des Lernstoffs steht in der Projektklasse im Zentrum.

Die Hauptfächer Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch werden in der Projektklasse an Lerninseln unterrichtet - in Kleingruppen mit maximal 10 Schülern. Der Lerncoach zeigt die Theorie - und lanciert Übungen, die die Jugendlichen laufend zur Vertiefung des Stoffs bearbeiten. Individuell oder im Team.

JUGENDLICHE SOLLEN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wenn Leitplanken zum Durchbruch verhelfen

Okay, alle sagen, dass Schüler Verantwortung für ihren Job Schule übernehmen sollen. Doch Worthülsen allein genügen nicht. Es braucht mehr: Damit Sie mit Ihrem Auto möglichst schnell und unfallfrei von A nach B kommen, sind sie auf eine Autobahn mit flachem Belag und schützenden Leitplanken angewiesen. Nicht nur Sie: Auch Ihre Kinder brauchen Leitplanken. Nur mit Struktur und Organisation gewinnen Jugendliche Sicherheit. Sie müssen wissen, was sie wann tun dürfen, können – und müssen! Und nur wenn das klar ist, kann sich jeder Jugendliche innerhalb der Leitplanken kreativ entfalten. Der Vorteil: Der Jugendliche übernimmt Verantwortung für sich – und seinen Job Schule.

DAMIT HAIE KEINE CHANCE HABEN

Coachings machen vieles möglich ...

... damit Schule nicht zum Haifischbecken verkommt. Schule ist ein Raum, in welchem Kommunikation, Offenheit, Aufmerksamkeit, Respekt den Ton angeben. Dazu braucht es auf allen Ebenen Menschen, die Selbstverantwortung tragen!

Doch Selbstverantwortung ist mehr als nur Charaktersache. Selbstverantwortung ist Trainingssache. Wer trainiert, braucht einen Coach. In der Projektklasse sind es die LernCoaches, die die Jugendlichen vom ersten Schritt am Morgen bis zum letzten Schritt am Abend begleiten.

Als Coach! Deshalb nennen sich die Lehrer der Projektklasse LernCoach - und nicht Lehrer. Aufgepasst: Wir sorgen für so viel Nähe wie nötig und so viel Eigenständigkeit wie möglich. Beim Lernen, bei Projektarbeiten, beim Umgang mit Menschen, beim Sport, beim Umgang mit Werkzeugen, beim Umgang mit Problemen ist der Lerncoach präsent. Denkt mit, nimmt Anteil, fördert, hilft in der Optimierung. Und erlaubt sich durchaus auch, zu fordern. Der Vorteil: Die Jugendlichen erkennen wie einmalig, stark und gut sie sind. Sie genießen ihre Erfolgserlebnisse und motivieren sich selber, weitere Herausforderungen anzugehen.

DIE ART & WEISE UNSERES DENKENS & HANDELNS

UNSERE VISION

So denken wir

Darum geht's: Jugendliche sollen sich zu freien Wesen, zu eigenständig denkenden Persönlichkeiten mit Ecken, Kanten und Humor entwickeln. Wenn wir Erwachsenen dazu Mittel und Wege finden, dann schaffen wir die Grundlage dafür, dass sich aus den Jugendlichen friedliche, kooperative, mutige, zufriedene, selbstbewusste und kreative Menschen entwickeln – die absolut auch Konflikte ausleben dürfen! Wir Erwachsenen tragen die Verantwortung dafür, dass dieser Prozess in Gang kommt.

Der Vorteil: Es kommt in der Schule zu keinem Generationenkonflikt. Es gibt keine Diskussionen über Solidarität zwischen jung und alt. Im Gegenteil: Es findet ein lockerer Umgang zwischen den Jungen und den Alten statt – jeder lernt vom andern, jeder respektiert den andern. Das macht die Jugendlichen locker – und die Erwachsenen können ihren Job erledigen. In Ruhe!

UNSERE SCHÜLER

So gestalten wir Beziehungen

Bei der Beantwortung der Frage, wer sind unsere wichtigsten Freunde & Partner, sind wir uns sofort einig: Unsere Schüler.

Unsere Schüler sind die Menschen, mit denen wir die meiste Zeit verbringen, mit denen wir auf Augenhöhe verkehren, die uns inspirieren, die uns fordern – und die uns Erwachsene fördern. Wir wenden unsere Grundsätze im Verhältnis zu unseren Freunden, unseren Schülern, an: Respekt, Klarheit, Aufmerksamkeit. Dadurch sind wir im Umgang mit diesen jungen Menschen konzentriert, in der Verantwortung und engagiert.

UNSERE LEITSÄTZE

So setzen wir um

Die Projektklasse hat Leitsätze entwickelt, die die Leitplanken für den Betrieb der Schule definieren.

1. Wir sind Pioniere in der Entwicklung und Umsetzung einer fortschrittlichen Schulpädagogik. Wir haben Mut zu Neuem.
2. Wir fokussieren den Lernprozess aller: Jugendliche, Eltern, Schule
3. Wir vermitteln dem jungen Menschen die Möglichkeit, die Mechanismen des Zeitmanagements kennenzulernen und umzusetzen. Und sich gleichzeitig individuell zu entwickeln und zu entfalten.
4. Wir arbeiten ausschliesslich mit exakt ausgewählten Lerncoaches. Diese haben eine hohe Kompetenz in der Jugendarbeit – und bilden sich ständig nach unseren pädagogischen Massstäben weiter.
5. Wir bieten eine inspirierende Lernumgebung und eine moderne, zweckgebundene Infrastruktur.
6. Wir stärken die Jugendlichen durch unser Denken und Handeln und führen sie so schrittweise in die Eigenverantwortung.



DER BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Wenn eine Schule von sich behauptet, eine «rundum andere» zu sein, braucht es den Blick über den Tellerrand. Nur mit Offenheit für Neues, Ungewohntes entstehen neue Wege – und dadurch Horizonterweiterung.

Die Schulmacher der Projektklasse schauen lustvoll über den Tellerrand. Und kreieren dadurch eine Pädagogik, die fasziniert, hinreißt – und den Schulalltag so zu einer freundschaftlichen und interessanten Begegnung macht. In welchem jeder seinen Job macht. Der Schüler genauso wie der LernCoach. Als Team.

Wie wir das konkret anpacken?
Details auf den folgenden 12 Seiten!



Einfacher Dreisatz

Wenn man den Mut hat, Pädagogik neu aufzugleisen, dann muss man den Mut haben, den Schulalltag radikal neu zu definieren. Mit festem Stundenplan für Geometrie, Französisch & Co. begeistert man keinen Jugendlichen. Unser Stunden- und Wochenplan ist geprägt von der Art des Arbeitens!

Wir haben dazu einen einfachen Dreisatz entwickelt: Trainieren, Kreieren, Lernen!

- Wer erfolgreich sein will, muss Abläufe stetig wiederholen – Trainieren.
- Er muss sich mit seinen Interessen entfalten können – Kreieren.
- Und er muss sich in den Lernstoff vertiefen – Lernen!

Kurz: Die Projektklasse hat die Formel «mytraining – myinterest – mylearning» konzipiert. Der Vorteil: Innerhalb dieser drei Säulen vermitteln wir Wissen in allen Fächern, die der Lehrplan des Kantons Luzern vorschreibt.

TRAINIEREN – KREIEREN – LERNEN

MYTRAINING

So trainieren wir

Das Spielerische ist das «A&O» unserer Primar-Trainings. Wir bewegen uns zu Musik, wir tanzen, wirbeln den Derwisch – und wir üben das Wechselspiel von Spannung & Entspannung. Wir erzählen Geschichten – und wir kreieren unsere eigenen Stories. Wir machen Theater – in unserer Muttersprache, aber auch in Englisch und Französisch. Oder wir rechnen spielerisch, bewaffnet mit Papier und Farbstiften. So beginnt jeder Schultag um 08.45 Uhr. So endet jeder Schultag um 15.20 Uhr. Und täglich trainieren wir unser Schriftbild, das «ABC» und die Rechtschreibung. Und unser mathematisches Gehirn soll trainiert werden: Addition, Subtraktion und das «1x1». Damit sich die Zahlen in unserem Gehirn automatisieren. All das immer spielerisch – und gerne auch künstlerisch.

MYINTEREST

So kreieren wir

Der iPad ist unser zentrales Werkzeug! Für Brain-Spiele zu Themen, für die sich der Schüler interessiert, die ihn begeistern. Wissensspiele werden in einer großen Auswahl angeboten. Wir fördern damit die Allgemeinbildung – und gleichzeitig die Umsetzungskraft. Kinder strengen sich an um zu gewinnen und dies sollte berücksichtigt werden. Wir stellen deshalb an die Kinder keine überzogenen Anforderungen, denn wenn die Fragen für die Kinder zu schwer sind und sie diese nicht beantworten können, verlieren sie schnell die Lust am Spiel. Immer beliebt bei Kindern: Logikrätsel und Wortspiele lösen! Logisches Denken zu fördern und zu üben lohnt in jeder Altersgruppe. Und Wortspiele fördern unseren Wortschatz und die Ausdrucksweise.

MYLEARNING

So büffeln wir

Die Jugendlichen beschäftigen sich täglich in zwei Einheiten mit einem Hauptfach (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik gemäss kantonalem Lehrplan). Diese Arbeit leisten sie in Kleingruppen an den Lerninseln. myLearning hat ein Motto: Spielen und lernen. Das Spielerische hat Vorrang, denn macht Lernen Spaß, dann lernt jedes Kind gerne. Und dass Kinder gerne spielen, weiß jeder. Entscheidend ist, dass dem Kind durch das Spiel nicht bewußt wird, dass es mitten in einem Lernprozess steckt und quasi für die Schule geübt wird. So können Schulmuffel ausgetrickst werden und alle haben Spaß und Freude am Spielen und auch am Lernen. Ein wichtiges Element des myLearnings in der Projektklasse: «Blended Learning»! Diese Methodik beinhaltet die Kombination von «E-Learning» (elektronisch unterstützten Lehrmethoden) und Präsenzlehren (Frontal- und Gruppenunterricht in Kleingruppen) als integrative, fortschrittliche und didaktisch sinnvolle Lehrmethodik.

ANERKANNTE AUSBILDUNG

Die Projektklasse ist eine vom Kanton Luzern geprüfte und bewilligte Privatschule. Die Betreibergesellschaft der Schule ist die Projektklasse AG mit Sitz in 6005 Luzern. Die Schulleitung wie auch die Führung der Betreibergesellschaft liegt in den Händen von Hansruedi Eberli. Die Schule wird durch die Schulbeiträge der Eltern finanziert.



EINFACHER DREISATZ AUF DER PRIMARSTUFE

MYTRAINING

So trainieren wir

Locker und aufgestellt: Alle Jugendlichen begrüßen sich mit Handschlag. Dann checken sie die Termine des Schulalltags, bereiten ihre Unterlagen vor – und trommeln drei Minuten lang rhythmisch. So holen sie sich die nötige Konzentration für myTraining. Der Lerncoach konfrontiert die Jugendlichen mit einem aktuellen Thema – eine Story aus dem Bereich Geografie, Naturlehre, Geschichte, Politik oder den individuellen Projektarbeiten der Schüler. Dieses Wissens-Entertainment dauert 20 Minuten. Die Jugendlichen müssen dazu handschriftlich Notizen machen. So läuft jeweils zum Start am Morgen und am Nachmittag. Der Vorteil: Die Jugendlichen schulen zwei Mal pro Tag, insgesamt über 250 Mal während des Schuljahres, ihr «Hörverständnis». Aufgrund der Notizen müssen die Jugendlichen nach jeder Einheit ein Word-Dokument verfassen – und am Ende der Woche ein komplettes Dossier. So schulen sie gleichzeitig das Aufnahmevermögen und die sprachlichen Kompetenzen. Zudem lernen sie, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden.

MYINTEREST

So kreieren wir

Persönliche Volieben: Drei Einheiten pro Tag dienen den Jugendlichen dazu, ein eigenständiges Projekt zu bearbeiten. Das Thema können sie je nach eigenem Interesse wählen. Sie recherchieren verschiedene Aspekte, erstellen eine Projektstruktur und entwickeln zu den einzelnen Punkten ihr Wissen. Jedes Detailthema wird in einem Fach-Interview zu einem Text verarbeitet. Ein Powerpoint mit den Headlines dient als roter Faden. Am Schluss verarbeiten die Jugendlichen im schuleigenen Radio-Studio zusammen mit dem Lerncoach ihren Text zu einem journalistischen Audio-Beitrag. Es kommt noch besser: Mit dem Programm iMovie machen sie daraus einen Film. Hollywood in der Projektklasse!

MYLEARNING

So büffeln wir

Die Jugendlichen beschäftigen sich täglich in drei Einheiten mit einem Hauptfach (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik gemäss kantonalem Lehrplan). Diese Arbeit leisten sie in Kleingruppen an den Lerninseln. Und in einer Einheit erledigen sie Aufgaben zum vermittelten Learning-Thema – nach dem Motto: «üben, üben, üben». Das myLearning in der Projektklasse ist sehr individuell gestaltet. Den Jugendlichen stehen dazu viele Gefässe zur Verfügung. Zum Beispiel myLearning-PLUS: Stoff repetieren, Verständnis verbessern. Oder in den Fremdsprachen das Angebot «Conversation» – «en francais» oder «in english». «Blended Learning» ist auch auf der Sekundarstufe das zentrale Element. Die Grundlagen des «Blended Learning» bauen auf neusten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen auf. Die moderne Mac-Infrastruktur, die jeder Schüler an seinem Arbeitsplatz und auch an den Lerninseln nutzen kann, macht es der Projektklasse möglich, diese Lernmethodik umzusetzen.

DIE PROJEKTKLASSE AUF SECHS PUNKTE GEBRACHT

1. Die Projektklasse ist eine Privatschule auf Primar- und Sekundarschule
2. Umsetzung des Kantonalen Lehrplans, 4. bis 10. Schuljahr
3. LernCoaches statt Lehrer
4. Jugendarbeiter an der Front
5. Top-Arbeitsplatz mit Mac-Infrastruktur für jeden einzelnen Schüler
6. Kleinklassen-Unterricht an den Lerninseln (für die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch)

EINFACHER DREISATZ AUF DER SEKSTUFE



READY FOR TAKE OFF

Mit Check-Listen zur Umsetzung

Konzentration ist ein grosses Wort. Wir alle sind immer konzentriert. Doch leider oft auf das Falsche. Deshalb fokussieren wir den Begriff Aufmerksamkeit. Wir helfen den Jugendlichen, ihre Aufmerksamkeit auf die Schule und den Tagesablauf zu richten. Dadurch entsteht Konzentration.

Damit wir dies erreichen, integrieren wir Check-Listen in den Schulalltag. Bevor die Schule beginnt, bereiten die Jugendlichen ihren Arbeitsplatz auf die Herausforderungen des Tages vor: iMac aufstarten, Word-Doks vorbereiten, Kalendereinträge und Info-Mails checken, Zielsetzungen definieren, Rapporte zu den Zielsetzungen verfassen, Bleistifte spitzen, Notizblätter zurechtlegen ... etcetera.

Die Projektklasse fordert nicht einfach von den Jugendlichen Konzentration ein – wir trainieren Konzentration, wir geben ihnen dazu Werkzeuge in die Hand. Tagtäglich.

Hausaufgaben? Nicht bei uns!

Relaxte Eltern, relaxte Kids und Effizienz in der Schule
Viele Jugendliche lieben die Hausaufgaben überhaupt nicht. Konflikte zu Hause können das Resultat sein. Deshalb lieben Eltern die Hausaufgaben ihrer Kinder noch viel weniger.

Wir sagen: Wir haben keine Hausaufgaben – wir haben Aufgaben. Und die werden in der Schule erledigt. So können die Lerncoaches die Jugendlichen ins wichtige Aufgabenmanagement einführen und diesen Prozess laufend optimieren. Kein Widerstand gegen Mama und Papa – einfach ein Job! Der Jugendliche nimmt die Schule gesamtheitlich als Aufgabe wahr.

Der Vorteil: Die Eltern haben Zeit und Musse, sich zu Hause mit dem Jugendlichen als Mensch auseinanderzusetzen. Bei Spiel, Sport, Hobby oder interessanten Diskussionen zwischen Jung und Alt! Und das Schönste daran: Das führt in der Schule zu hoher Effizienz – und zu Hause zu totaler Entspannung.

FIT4JOB: DER SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Damit die Berufs-Suche ins Rollen kommt

Der «Ernst des Lebens» beginnt mit dem 1. Tag auf Sekstufe. Jedenfalls ein Hauch davon – denn die Sek ist die letzte Schulstufe vor dem Eintritt ins Berufsleben. Das heisst in der Projektklasse-Pädagogik: Vom ersten Moment an beim Eintritt in die Sek heisst das Ziel Berufslehre. Deshalb ist jeder Projektklasse-Schüler von Anfang an in ein Lehrstellencoaching integriert. Wir nennen dieses Coaching «Fit4Job».

Im Verlaufe der ersten beiden Sek-Jahre besprechen wir das persönliche Interesse, dann suchen wir faszinierende Branchen – und schliesslich definieren wir konkrete Jobs. Wir stellen Bewerbungsdossiers zusammen, schaffen Projektarbeiten zu einzelnen Berufen, üben uns in der Kommunikation – und das in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir packen die berufliche Herausforderung sehr früh an. Wir geben uns viel Zeit und nutzen sie konsequent. Der Vorteil: Schüler und Eltern sollen diesen wichtigen Schritt in Richtung Berufslehre oder weiterführende Schule entspannt und locker angehen. Ohne zu überfordern. Fördern ist angesagt, stetiges!

DIE SCHULE MIT DEM BÜRO-AMBIENTE



Schnappschüsse aus dem «Office»

Die Projektklasse definiert sich anders als andere Schulen. Das zeigt sich nicht nur im Denken. Statt in gewohnten Klassenzimmern arbeiten wir in Grossraumbüros. Open Space heisst das Zauberwort – genau wie bei Top-Konzernen wie Novartis. Mit Pflanzen, Küche, Aula und Drums. Statt auf unbequemen Holzstühlen sitzen die Kids auf modernen Bürostühlen. Gelernt wird an Lerninseln. Das Schöne – und für die Jugendlichen das Faszinierende: Für jeden Einzelnen steht eine Top-Mac-Infrastruktur zur Verfügung. Wer von aussen hereinschaut, tippt eher auf eine Bürogemeinschaft als auf eine Schule. Der verhasste Schulzimmer-Groove kann sich in der Projektklasse nicht verbreiten! Vorteil: Die Jugendlichen kommen gerne in die Projektklasse. Und das wirkt auf Motivation und Leistung.



HÖRSAAL-FEELING IN DER AULA



DAS ATELIER MIT DEN LERNINSELN



DAS WESENTLICHE ÜBER GELD UND UNTERSCHRIFTEN

Das Budget

So viel kosten die Angebote der Projektklasse

Der Schulgeldbeitrag wird durch die Eltern bezahlt. Das Schulgeld ist 12 Mal im Jahr fällig. Das Rechnungsjahr dauert von August bis und mit Juli. Zudem wird im Juli vor Beginn des Schuljahres eine jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr fällig (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August). Diesen Beitrag investiert die Projektklasse in die Infrastruktur und in die laufenden Unterhaltskosten der Schule.

Kosten 4. bis 6. Klasse

Die Schulkosten betragen 1508 Franken pro Monat. Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 1600 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Projekt-Sek & Das Zehnte

Die Schulkosten betragen 2015 Franken pro Monat. Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 1750 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Musical-Sek & Dance-Sek

Die Schulkosten betragen 2015 Franken (Projekt-Sek) plus 580 Franken (Spezialausbildung Musical/Dance) pro Monat (Total 2595 Franken pro Monat). Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 1750 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Multimedia-Sek

Die Schulkosten betragen 2015 Franken (Projekt-Sek) plus 395 Franken (Spezialausbildung Multimedia) pro Monat (Total 2410 Franken pro Monat). Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 2400 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Sport-Sek

Die Schulkosten betragen 2015 Franken (Projekt-Sek) plus 300 Franken (Spezialausbildung Sport) pro Monat (Total 2315 Franken pro Monat). Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 2000 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Der Vertrag

Das sind unsere Vereinbarungen

Das Dienstleistungsangebot der Schule und die daraus entstehenden Pflichten der Schule wie auch die Pflichten der Eltern werden detailliert schriftlich in einem Vertrag festgehalten und unterzeichnet. Insbesondere werden auch die Zahlungsbedingungen klar definiert. Sie sind möglicherweise interessiert an einer Zusammenarbeit und möchten sich mit unserem Vertrag auseinandersetzen? Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Der Kontakt

So erreichen Sie uns

Sie möchten uns kennenlernen? Sie haben die Möglichkeit, mit uns telefonisch oder via Mail Kontakt aufzunehmen. Gerne können Sie sich aber auch über unser Kontaktformular auf der Webpage mit uns kurzschliessen.

+41 41 371 04 80
schulleitung@projektklasse.ch

ANKLOPFEN ZUM «GET TOGETHER»

Schnuppern in der Projektklasse

Probieren geht über studieren. Diese Phase des Kennenlernen ist für uns enorm wichtig. Deshalb planen wir dafür viel Zeit ein. Beim ersten Treffen kommen Eltern, der Jugendliche und die Schule zusammen. Die Schule stellt sich vor und spricht mit dem Jugendlichen über den Job Schüler. Die Eltern hören aufmerksam zu – sie können bestens beurteilen, ob ihr Kind sich für die Projektpädagogik begeistern kann. Die Eltern entscheiden mit dem Jugendlichen, ob sie einen Schritt weitergehen wollen. Beim zweiten Treffen schnuppert der Jugendliche zwei Tage – wir lernen uns gegenseitig bei der Arbeit kennen. Beim dritten Treffen analysieren der Jugendliche und die Schule die beiden Tage. Und beim vierten Treffen tauschen Eltern und Schulleitung die gegenseitigen Eindrücke und vor allem auch die Erwartungen aus, die die Eltern an die Schule und die Schule an die Eltern haben. Dann liegen alle Dinge offen auf dem Tisch und ein seriöser Entscheid für einen Schuleintritt kann gefällt werden.

LOCKERHEIT IN DER SCHULE?

Lockerheit funktioniert!

Die Schüler duzen ihre Lerncoaches. Sie machen Sprüche. Und sie reissen Witze. Aber auch die Lerncoaches erlauben sich Spässe mit den Jugendlichen. Das geht – und wie! Alle verhalten sich auf einer Ebene, keiner muss sich hinter einer Maske verstecken. Das befreit. Und das führt automatisch zu einer enormen Lockerheit im Schulbetrieb. Dieser ist geprägt von Vertrauen und Transparenz. Fest steht: In einer solchen Atmosphäre machen alle mit mehr Freude und Begeisterung mit. Das heisst aber auch: Es lernen alle lieber und mehr.



DER SCHÜLER: EIN EXPERTE?

Bei uns entwickelt sich der Schüler zum Experten. Sein Hörverständnis wird ständig trainiert. Laufend muss er sein persönliches Wissen zu Geschichte, Geografie, Naturlehre, Politik & Gesellschaft, Astronomie und Kunst in eigenen Texten verarbeiten. So macht er sich automatisch zum Experten. Er muss zuhören, aufnehmen – und entscheiden, was er für wichtig erachtet. Das heisst: Der Jugendliche macht in allen Prozessen aus eigenem Antrieb heraus verschiedene Lernschritte – und sich damit automatisch zur Fachperson.

DER SCHÜLER: EIN LEADER?

Er ist ein Leader. Jeder Mensch ist selber verantwortlich für sein Leben. Dieser Prozess beginnt nicht erst mit 18 Jahren! Deshalb muss der Jugendliche schon in der Schule dazu gebracht und bevollmächtigt werden, sein eigenes Leben in die Hand zu nehmen. In der Projektklasse läuft das vor allem über eigene Interessensprojekte – myInterest. Dazu braucht er sinnvollerweise Support: Die Lerncoaches unterstützen ihn im Umgang mit Menschen, Werkzeugen und Lerninhalten.

DER SCHÜLER: EIN ORGANISATOR?

Er ist ein Organisator. Nur wer sich perfekt organisieren kann, packt auch grosse Herausforderungen an. Es macht Sinn, Jugendliche schon in der Sek mit dem Fach Organisationsmanagement zu konfrontieren. Was muss ich wann und wie tun? Diese Frage ist auch nachher im Berufsleben zentral. In der Projektklasse muss sich der Schüler mehrmals täglich klar organisieren, um zur richtigen Zeit mit dem richtigen Material an der richtigen Stelle zu sein. Um die Ziele in seinem Projekt umzusetzen. Um Fächer vorzubereiten. Um Probleme zu lösen. Um Abläufe einzuhalten. Auch punkto Organisationsmanagement gilt: üben, üben und nochmals üben.

DER SCHÜLER: EIN UMSETZER?

Er ist ein Umsetzer. Lernprozesse sind dann am besten, wenn etwas Handfestes daraus entsteht. In den Projekten (myInterest), in den Trainings (myTraining) und an den Lerninseln (myLearning) entsteht aus dem vermittelten Stoff immer etwas Konkretes. So wird der Schüler automatisch zum Umsetzer, zum Macher. Und so lernt er, dass «Entscheiden» das eine, «Anpacken» das andere ist. In einem ganzen Schuljahr muss jeder Schüler über 1000 Entscheidungen treffen – und umsetzen. Wir reden mit den Jugendlichen viel über das zentrale Thema der Umsetzung: Nur wer anpackt, kommt vorwärts.



RESPEKT, AUFMERKSAMKEIT & KLARHEIT



Auf diese drei Säulen bauen wir

Denn wir wollen Spass und Lockerheit an der Projektklasse. Spass und Lockerheit entstehen, wenn sich alle in Sicherheit fühlen. Das ist mit 120 Regeln nicht der Fall. Deshalb beschränken wir uns auf drei Ausrichtungen: Respekt, Klarheit und Aufmerksamkeit.

Wer andere gut behandelt, wird auch selber gut behandelt. Und jeder Mensch darf seine Bedürfnisse kundtun – er muss das deutlich und klar verständlich mitteilen. Und nur wenn wir andern aufmerksam zuhören, können wir auch lernen. Klar ist: Das Zusammenspiel von Respekt, Klarheit und Aufmerksamkeit führt zu einer harmonischen Grundstimmung. Und aus diesen drei Säulen entstehen automatisch drei Wertschöpfungen: Engagement, Verantwortung und Konzentration! Das ist das, was wir in den Räumen der Projektklasse wollen. Und auch hier gilt: Üben, üben, üben!

BESUCH IN DER PROJEKTKLASSE

—
J E D E R Z E I T

Einfach hereinspaziert

Wir freuen uns über jeden Besuch. Am besten kommen Sie um 08:15 Uhr und bleiben zwei Stunden. Dann erleben Sie den Schulalltag mit mentalDrum, myTraining, Projektarbeiten und dem Lernen an den Lerninseln im Masstab 1 zu 1. Eingeladen sind alle, die an der Projektklasse interessiert sind. Und natürlich jederzeit Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis sowie Freunde. Einzige Bedingung: Melden Sie sich bitte 24 Stunden im voraus an. Machen Sie die Probe, schauen Sie vorbei!



ZUG FÜR ZUG IM GLEICHTAKT

So stellen wir uns die Zusammenarbeit mit den Eltern vor

Die Eltern und die Schule können dem Jugendlichen extrem helfen, damit er sich wohl fühlt und sich entwickeln kann. Mehr noch: Beide Teile müssen alles daran setzen, dass das Wohl des Jugendlichen im Mittelpunkt steht. Nur wenn der Jugendliche diese Unterstützung spürt, fühlt er sich sicher. Und nur dann kann er sich frei entfalten und seine Stärken und sein Talent kreativ ausleben.

Deshalb coachen wir nicht nur die Jugendlichen – wir führen auch Diskussionen mit den Eltern durch. Zum Beispiel über gewaltfreie Kommunikation oder über Fragen rund um die Pubertät.

WIR MACHEN SCHULE ZUM EVENT

Wir führen Regie. Wir inszenieren Shows. Wir leben Dynamik. Wir produzieren News. Wir verwandeln die Schulzimmer in Kunst-Ateliers. Wir senden live aus dem Studio. Wir trainieren mental – und wir kommen auf den Hund!

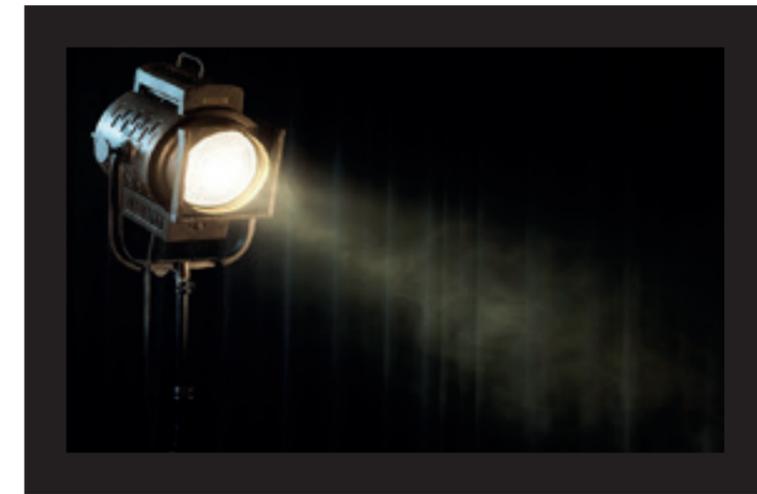
Dieser Teil des Schulprogramms nennt sich Projektklasse PLUS – und benötigt innovative LernCoaches und kreative Schüler. Und letztlich junge und alte Hände, die als Team engagiert anpacken.



WIR SIND REGIE

Film-Dokus an der PK

Wenn ein Schüler ein Projekt beendet hat, stellt er ein Interview mit sich als Fachmann her. Interviewer ist der Lerncoach, der sich aber genau an den Text des Schülers halten muss. Aufgenommen wird im schuleigenen Radiostudio. Das Gespräch wird auf iMovie geladen, der Schüler bebildert sein Interview und schreibt die Legenden. Das heißt: Der Schüler produziert ein Interview, das man als Film übers Internet herunterladen kann. Und so geht seine Kompetenz in die ganze Welt hinaus. Für die Jugendlichen eine tolle Erfahrung. Sie haben sich Kompetenz erarbeitet und mit der iMovieProduktion gelernt, mit dieser eigenen Kompetenz zu spielen, diese zu inszenieren.



WIR SIND SHOW

Broadway an der PK

Bretter, die die Welt bedeuten – was 1803 von Friedrich Schiller formuliert wurde, lebt in der PK in Projekten praktisch tagtäglich.

Sängerinnen, die Songs einstudieren. Tänzer, die einen Showdance einstudieren. Musiker, die Songs komponieren und sich für den Gig vorbereiten. Moderatoren, die Live-Präsentationen vorbereiten. Video-Freaks, die mit Kameras in der Schule Atmosphäre einfangen, Interviews führen und dann im Filmstudio schneiden.

Wir gehen immer dann auf die Bretter, wenn eine Show aus unserer Sicht attraktiv ist – und Aussicht auf Applaus hat.



WIR SIND SPORT

Dynamik an der PK

Nur in einem gesunden und dynamischen Körper kann sich ein frischer Geist entwickeln. Nur so entsteht Mut, Herausforderungen anzugehen. An die eigenen Grenzen zu gehen. Und vielleicht auch einmal einen Schritt weiter. Wer das schafft, hat bessere Chancen.

Das üben wir im sportlichen Unterricht. Zwei Stunden pro Woche auf dem Eisfeld. Und immer wieder draussen in der Natur. Vor allem bauen wir aber auch sehr viel Bewegung in den täglichen Unterricht ein. Beispiel: Täglich trommeln wir dreimal den mentalDrum©. Die Schüler der Dance-Sek trainieren wöchentlich 11 Stunden, die Muscial-Sek tanzt und schauspielert wöchentlich 12 Stunden.

WIR SIND NEWS

Zeitungsarbeit an der PK

Die Schüler der Projektklasse verarbeiten journalistische Artikel zu eigenen Geschichten – und machen daraus eine eigene Zeitung. Die Schüler werden auf verschiedene Redaktionen wie Kultur, News, Politik, Sport und Technik aufgeteilt – ein Lerncoach leitet jede Redaktion, die Schüler sind die Textproduzenten. Die Projektklasse-News werden digital produziert, ausgedruckt und auf Kartonfeldern geklebt. Wir reden deshalb von der KartonZeitung! Zudem: Die einzelnen Headlines werden fotografiert und die Zeitung von den Schülern in einen Film verwandelt. Das ist dann die iMovie-Zeitung.



WIR SIND ART

Kunst an der PK

Malen, zeichnen, gipsen – das gilt als Kunst. Das machen wir auch. Zum Beispiel haben wir das Thema Raumplanung zum KunstThema erklärt – und die Agglo Luzern völlig neu gestaltet. Auf Kartonflächen von 16 Quadratmeter pro Team! Oder wir kolorieren Schwarz / Weiss-Bilder. Oder bearbeiten Leinwand mit Farbe und Spachtel. Oder wir bauen Holzskulpturen, die wir bemalen und mit Licht inszenieren – oder Schneemänner aus Pappmaché, über 3 Meter hoch.

Jeder Schüler soll sich nach seinen Ideen und Vorstellungen als Kunstwerk inszenieren. Wie kann ich mich vergolden und glorifizieren? Es entstehen bemalte Hände, bemalte Gesichter – die wir fotografieren und auf Leinwand oder bemalten Holzflächen produzieren.



WIR SIND RADIO

Live aus der PK

Die Schüler als Radio-Journalisten. Sie produzieren Reportagen, News, Kommentare. Im Vorfeld produzieren sie ihre Beiträge – und sie trainieren mit den Lerncoaches das perfekte Lesen, damit sie vor dem Mikrofon brillieren können.

Unsere Themen sind vielfältig: «Die Slums der Welt». Oder «Wasserproblematik». Oder «Menschen auf der Flucht». Auch ein Radio-Thema: Die Produktion von Hörspielen. Auf dem «YouTube»-Channel der Projektklasse können die Beiträge der Jugendlichen angeschaut werden.



WIR SIND MENTAL

Kopf- und Körperarbeit an der PK

Die Klasse besammelt sich morgens punkt 8.30 in der Aula – und beginnt zu trommeln. Während drei Minuten wird ein immer wiederkehrender TrommelRhythmus geschlagen. Das Ziel: Es geht darum, dass Körper und Geist zusammenspielen. Hirnforscher wissen: Dann entsteht im Gehirn eine Prägung. Wir können mit den Schülern fokussiert und strukturiert arbeiten. Dreimal täglich machen wir diesen mentalDrum© – zu Beginn der Schule, nach dem Mittagessen und am Schluss der Schultags.

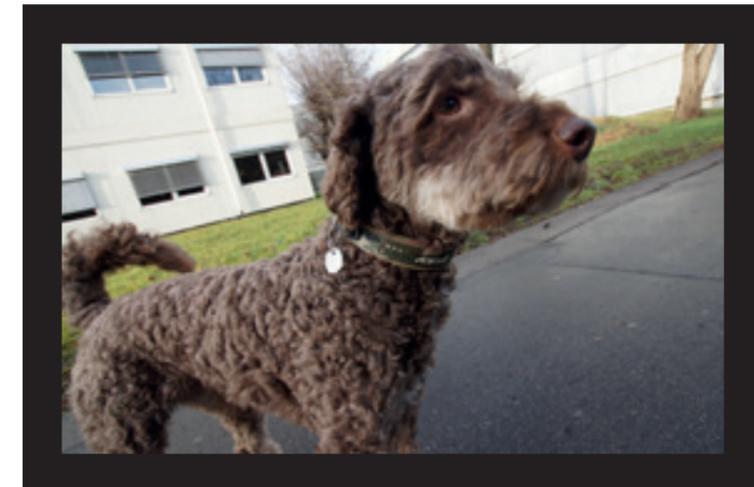
Unsere Mentalarbeit hat ein Ziel: Wir ermutigen die Jugendlichen, mit sich selber etwas anzufangen. Aus Rollen und Vorstellungen auszubrechen. Das machen wir laufend in individuellen Coachings oder Team-Workshops.



WIR SIND HUND

Schoggo an der PK

Was Therapeuten und Pädagogen oft nicht gelingt, schaffen Tiere in Sekundenschnelle: Sie bringen Menschen zum Lachen, geben neuen Lebensmut oder regen längst verloren geglaubte Fähigkeiten an. In der Projektklasse arbeitet der Labradoodle-Rüde «Schoggo» mit den Jugendlichen. Er bringt sie zum Lachen, macht ihnen Mut. Wir erkennen gerade bei Unkonzentriertheit im Schulalltag, dass der Schulhund in Zusammenarbeit mit dem LernCoach in der Lage ist, einfach durch seine Präsenz viel Ruhe herbeizuführen. Er ist in der Lage, die Kinder und die Jugendlichen in unruhigen Situationen zu erden.



DAMIT ES MÖGLICH IST, AM NACHMITTAG KONZENTRIERT WEITERZUARBEITEN



WIR SIND

Betreuung an der PK

Die Ernährung ist wichtig. Vor allem auch hat sie Einfluss auf die Konzentration. Jugendliche neigen dazu, wenig zu essen und viel Süßes zu trinken. Ein grosser Irrtum – einer, der explizit Einfluss auf die Konzentrationsfähigkeit und die Umsetzungskraft im Schulzimmer hat.

Deshalb bietet die Projektklasse jeden Mittag ein Essen im Restaurant Nice an (Buffet für Schüler und Lehrer). Es gibt immer Fleisch oder Fisch, sowie Gemüse, Salat und Früchte. Selbstverständlich ist auch ein Vegi-Menü erhältlich. Dazu wird Wasser serviert. Nur so ist es möglich, am Nachmittag konzentriert weiterzuarbeiten.



MITTAGSTISCH



**PROJEKT
KLASSE**

Die rundum andere Schule

SO PACKEN WIR DIE DINGE AN

**DIE ART & WEISE
UNSERES DENKENS &
HANDELNS**



COACHINGS FÜR SCHÜLER

**DAMIT HAIE
KEINE CHANCE
HABEN**

DAS PLUS DER PROJEKTKLASSE

**WIR MACHEN
SCHULE ZUM
EVENT**



DAMIT DER JOB SPASS MACHT

**LOCKERHEIT IN
DER SCHULE**

DENKEN AUSSERHALB DER BOX

«Schule» braucht neues Denken und den Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen. Pädagogik rundum anders definieren – die Projekt Klasse packt diese Herausforderungen offensiv an.

IMPRESSUM

Redaktion: Projekt Klasse AG, Hansruedi Eberli
 Art Director: Christian Eberli
www.christian-eberli.com
 Fotos: Damian Gschwend, Fotalia,
 Projekt Klasse AG
 Illustrationen: Damian Frick
 Druck: ABC Druck + Kopie GmbH

© Projekt Klasse AG
 Eisfeldstrasse 2a
 6005 Luzern

www.projektklasse.ch
schulleitung@projektklasse.ch



**PROJEKT
KLASSE**

Skulptur der Projekt Klasse,
«Hand in Hand», Holz, 200x200 cm
Projekt «Wir sind Art»